

keine äußerliche Einrichtung, kein Pavillon und kein Saal, ja nicht einmal ein eigener Schrank hätte daran gemahnt, daß die Geschichte der Preise bei der Wiener Weltausstellung eine eigene additionelle Abtheilung bilden und mit unter ihre Zierden gehören sollte.

Wir haben damit, wie wir glauben, erschöpft, was über diese Ausstellung und über die einzelnen Objecte derselben gesagt werden mußte, nicht aber auch was über sie gesagt werden könnte, fowohl im Hinblick auf die reiche Fülle ihres Inhaltes, als auch in Rücksicht auf die Preisgeschichte als Wissenschaft; die Winke, welche wir, durch diese Ausstellung belehrt, für die Theorie der preisgeschichtlichen Forschung und ihre Methode gegeben haben, werden hoffentlich nicht verloren gehen und gehören gewiß auch in einen Bericht über ein großes Feld wissenschaftlicher Arbeit; sind sie ja doch großentheils als ein unmittelbares Ergebnis der Ausstellung selbst zu betrachten.

Und damit sind wir denn auch an den Schluß unserer Berichterarbeit überhaupt gekommen; was uns noch zu sagen erübrigt, das sind Wünsche und Hoffnungen in Bezug auf die Preisgeschichte und auf die preisgeschichtliche Ausstellung und ihre Objecte insbesondere. Wer weiß, wie dürftig doch im großen Ganzen das preisgeschichtliche Material war, welches bis jetzt der Wissenschaft zur Verfügung gestanden, der wird, wenn er die geschilderten Schätze der Weltausstellung überblickt hat, nicht anstehen, zuzugeben, daß ein so bedeutender, ja geradezu überraschend großartiger Zuwachs nicht ohne nachhaltige günstige Wirkung auf die künftige Ausbildung der Preisgeschichte bleiben könne. Auf der anderen Seite aber regte gerade dieses Ergebnis der in so kurzer Zeit bewerkstelligten additionellen Ausstellung das Verlangen an, all' die kaum aufgeföhrten und obenhin ausgebeuteten reichen Lagerstätten weiter abzubauen und in derselben Weise auch ganz neue, bisher gar nicht gekannte Fundstätten für die wissenschaftliche Verwerthung zu erschließen. Es scheint der Zeitpunkt gekommen, um von vereinzelter, nebenfächlicher, oft rein zufälliger und aus bloß individueller Neigung entspringender Behandlung preisgeschichtlicher Fragen zu einer organisirten systematischen Massenarbeit überzugehen.

Da fehlte bisher noch so ziemlich Alles. Keine Regierung, keine wissenschaftliche Körperschaft, keine Repräsentanz der gewerblichen und Handelsinteressen, ja nicht einmal Vereine oder Comités gab es bis jetzt, welche sich die fortwährende Pflege einer systematisch durchgeführten preisgeschichtlichen Arbeit hätten angelegen sein lassen; selbst die schöne Frucht energischer und opferwilliger Bemühungen, wie sie die Prager Handelskammer in ihrer Collectivausstellung und die Budapester Handelskammer mit ihren Beiträgen zur Geschichte der Preise ungarischer Landesproducte aufzuweisen hatten, muß doch immer als ein Treibhaus-Gewächs bezeichnet werden, großgezogen durch den aufsergewöhnlichen Eifer der Veranstalter und eine Reihe uneigennütziger Mitarbeiter, gezeitigt an der künstlichen Sonne der Weltausstellung, deren Wärme auf so viele Gebiete eine vorübergehend erhöhte Lebensthätigkeit erzeugt hat. Und wie der preisgeschichtlichen Arbeit jede Organisation, so fehlte auch den wenigen Einzelnen, welche sich ihr aus Liebhaberei zugewendet, jede Verbindung, und ihren Arbeiten jeder Zusammenhang; statt der Massenbeobachtung, der Voraussetzung jeder Ermittlung socialer und wirtschaftlicher Gesetze, war die Einzelbeobachtung herrschend, statt gleichmäßiger wohldurchdachter und allgemein acceptirter Systematik machten sich höchst subjectiv gedachte Systeme und Methoden geltend. Die „exacften“ Naturwissenschaften haben schon längst ihre meteorologischen Beobachtungs-, ihre agriculturchemischen Versuchstationen, die, unter einander in einer wohlorganisirten Verbindung, alle in gleicher Weise dem gleichen Ziele zuarbeiten, für exacte Feststellung astronomischer Vorgänge widmen die Regierungen bereitwilligst Hunderttausende; aber wir haben noch nicht gehört, daß eine Regierung zum exacten Studium einer Preisrevolution einen Kreuzer bewilligt hätte.